

Jugend und Arbeitswelt

Uni-Praktika: Sprungbrett in die Arbeit

Wie sehen und bewerten die an der unibz Studierenden ihre Praktika-Erfahrungen? Das AFI | Arbeitsförderungsinstitut und die Freie Universität Bozen (unibz) bekommen auch in dieser zehnten Befragung seit 2013 rückgemeldet, dass die Qualität der angebotenen Praktika stimmt und dass der Wert des Uni-Praktikums als Sprungbrett in die Arbeitswelt hoch ist. 91,8% der Jugendlichen sahen sich als "Ressource" in dem Unternehmen, in dem sie ihr Praktikum absolviert haben. „Wir freuen uns, dass das Praktikum in 43% der Fälle zu einer weiteren Zusammenarbeit mit den hospitierenden Betrieben und Organisationen geführt hat“, hebt AFI-Präsident Andrea Dorigoni lobend hervor.

Die an der Freien Universität Bozen Studierenden werden seit Jahren systematisch über ihre Erfahrungen bei Betriebspraktika befragt. In der neuesten Erhebung betreffend die Praktika im Jahr 2021 antworten fast 92% der Befragten, im Praktikum Tätigkeiten ausgeübt zu haben, die für sie selbst und für den Betrieb nützlich waren.

"Auch im Jahr 2021 haben sich die wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen der Schließungen und der Covid-Eindämmungsmaßnahmen auf die Praktikumserfahrungen ausgewirkt. Die meisten Unternehmen und Institutionen haben jedoch dafür gesorgt, dass die Praktikantinnen und Praktikanten ihre Tätigkeiten unter Verwendung neuer Technologien und in einem Wechsel zwischen Arbeit vor Ort und Smart Working durchführen konnten. Wie wir aus der PraktikantInnenumfrage ersehen können, wurden die Qualität und die Effizienz der Praktika nicht beeinträchtigt", erklärt Iris Tappeiner, Leiterin des Career Service der unibz.

Praktika bekommen gute Noten

„Die Befragung bestätigt, dass man sich in den hospitierenden Betrieben und Organisationen um die Praktikanten bemüht. Rund 66% der Befragten würden ihre Praktikumsstelle uneingeschränkt weiterempfehlen, weitere 30% immerhin noch im Großen und Ganzen“, sagt AFI-Mitarbeiterin Gaia Peressini, welche die Daten erarbeitet hat. Wichtig bei Betriebspraktika sei immer, ob sich jemand im Unternehmen um die Hospitanten kümmere, weiß das AFI aus Erfahrung. Die entsprechende Frage beantworteten die Studierenden mit einem hohen Zufriedenheitswert für ihren Betriebstutor (6,5 auf einer Skala von 1 bis 7 Punkten). „Ein gut geführtes Praktikum erweist sich definitiv als Mehrwert für ein Unternehmen. Es zieht eine gute Mundwerbung im akademischen Umfeld nach sich, was für das Rekrutieren von qualifizierten Fachkräften immer von Vorteil ist“, unterstreicht Peressini.

Übung vor Geld

Bei der Auswahl der Praktikumsstelle ist den Studierenden wichtig: die Art der Tätigkeit (für fast 30%), welcher Betrieb es ist (für über 29%), der günstige Zeitpunkt im Studienverlauf (fast 25%). Es folgen die

Wohnortnähe (ca. 7%) und die Vergütung (rund 5% der Nennungen). Obwohl nicht ganz oben in der Prioritätenliste, erhalten doch 60% der Praktikanten eine Vergütung, sei sie finanzieller Natur oder als Unterstützungsleistung.

Sprungbrett in die Arbeitswelt

43% der Studierenden erhalten ein Angebot in Form einer dauerhaften oder projektbezogenen Beschäftigung im hospitierenden Betrieb, bei den Informatikern sind es gar 53%. "Dies ist eine sehr hohe Zahl", so Peressini weiter, "wenn man bedenkt, dass viele Studierende noch mitten im Studium stehen und daher nicht unmittelbar an den Eintritt in die Arbeitswelt interessiert sind." Vor allem Betriebe aus Südtirol (48%) und im deutschsprachigen Raum (46%) bieten den Auszubildenden eine Zusammenarbeit an, während die Unternehmen im übrigen Italien zurückhaltender sind (33%).

"Dies ist ein klarer Beweis dafür, dass die Studierenden verstanden haben, dass ein Praktikum einen Mehrwert für ihre berufliche Zukunft darstellt", betont Iris Tappeiner. "Das Praktikum ist eine wichtige Erfahrung, die dazu beiträgt, die beruflichen Fähigkeiten zu orientieren, zu gestalten und zu verfeinern. Praktika entfalten ihre positive Wirkung beim Eintritt in den Arbeitsmarkt, wie auch die AlmaLaurea-Erhebungen zur Eingliederung in die Arbeitswelt gezeigt haben."

Südtirol: beliebtes Ziel für Praktika, aber auch als zukünftiger Arbeitsort

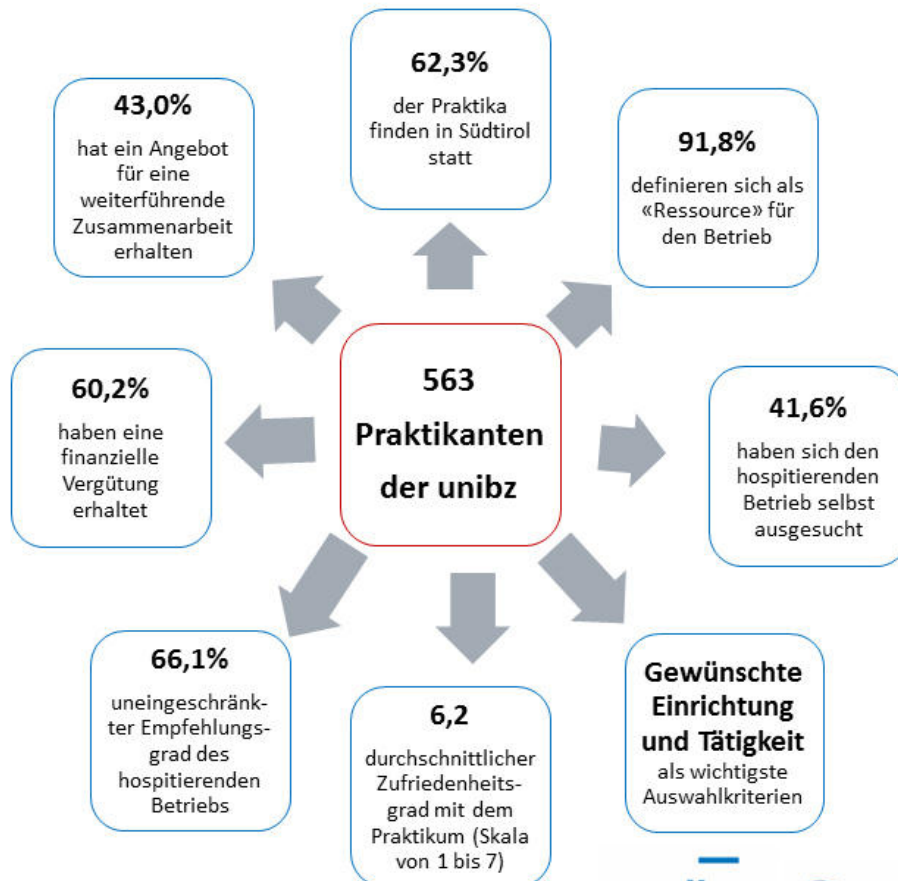
62% der an der unibz Studierenden haben ihr Praktikum in Südtirol absolviert, 31% in anderen italienischen Regionen, 5% in den deutschsprachigen Nachbarländern, der Rest anderswo. Durch die Möglichkeit von Praktika im Homeoffice hat sich der Anteil derjenigen, die ihr Praktikum im übrigen Italien absolviert haben, im Vergleich zu Südtirol leicht erhöht, wobei viele Studierende vor allem in Zeiten des Fernunterrichtes einen Arbeitgeber in der Nähe ihres Wohnortes gesucht haben. Nach dem Studium möchten mehr als 39% der Auszubildenden an der bildungswissenschaftlichen Fakultät in Südtirol bleiben, an der Fakultät für Informatik sind es 31%, an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften rund 30% und an der Fakultät für Naturwissenschaften und Technik 29%. Mehr als 43% der Studierenden geben an, sich nach Abschluss ihres Studiums auch im Ausland bewerben zu wollen (rund 23% im deutschsprachigen Raum und 20% in anderen Ländern der Welt).

Nähere Informationen erteilen AFI-Vizedirektorin Silvia Vogliotti (T. 0471 41 88 35, silvia.vogliotti@afi-ipl.org), sowie für die Freie Universität Bozen Iris Tappeiner (T. 0471 012700, iris.tappeiner@unibz.it).

Zum Video: <https://www.youtube.com/watch?v=X9-DqP6cGnl>

Infografik

Die Praktika-Erfahrungen der unibz-Studierenden im Jahr 2021 in Kürze



Quelle: Internship survey unibz 2021

Jugend und Arbeitswelt

Uni-Praktika: Sprungbrett in die Arbeit

Wie sehen und bewerten die an der unibz Studierenden ihre Praktika-Erfahrungen? Das AFI | Arbeitsförderungsinstitut und die Freie Universität Bozen (unibz) bekommen auch in dieser zehnten Befragung seit 2013 rückgemeldet, dass die Qualität der angebotenen Praktika stimmt und dass der Wert des Uni-Praktikums als Sprungbrett in die Arbeitswelt hoch ist. 91,8% der Jugendlichen sahen sich als "Ressource" in dem Unternehmen, in dem sie ihr Praktikum absolviert haben. „Wir freuen uns, dass das Praktikum in 43% der Fälle zu einer weiteren Zusammenarbeit mit den hospitierenden Betrieben und Organisationen geführt hat“, hebt AFI-Präsident Andrea Dorigoni lobend hervor.

Die an der Freien Universität Bozen Studierenden werden seit Jahren systematisch über ihre Erfahrungen bei Betriebspraktika befragt. In der neuesten Erhebung betreffend die Praktika im Jahr 2021 antworten fast 92% der Befragten, im Praktikum Tätigkeiten ausgeübt zu haben, die für sie selbst und für den Betrieb nützlich waren.

"Auch im Jahr 2021 haben sich die wirtschaftlichen und sozialen Auswirkungen der Schließungen und der Covid-Eindämmungsmaßnahmen auf die Praktikumserfahrungen ausgewirkt. Die meisten Unternehmen und Institutionen haben jedoch dafür gesorgt, dass die Praktikantinnen und Praktikanten ihre Tätigkeiten unter Verwendung neuer Technologien und in einem Wechsel zwischen Arbeit vor Ort und Smart Working durchführen konnten. Wie wir aus der PraktikantInnenumfrage ersehen können, wurden die Qualität und die Effizienz der Praktika nicht beeinträchtigt", erklärt Iris Tappeiner, Leiterin des Career Service der unibz.

Praktika bekommen gute Noten

„Die Befragung bestätigt, dass man sich in den hospitierenden Betrieben und Organisationen um die Praktikanten bemüht. Rund 66% der Befragten würden ihre Praktikumsstelle uneingeschränkt weiterempfehlen, weitere 30% immerhin noch im Großen und Ganzen“, sagt AFI-Mitarbeiterin Gaia Peressini, welche die Daten erarbeitet hat. Wichtig bei Betriebspraktika sei immer, ob sich jemand im Unternehmen um die Hospitanten kümmere, weiß das AFI aus Erfahrung. Die entsprechende Frage beantworteten die Studierenden mit einem hohen Zufriedenheitswert für ihren Betriebstutor (6,5 auf einer Skala von 1 bis 7 Punkten). „Ein gut geführtes Praktikum erweist sich definitiv als Mehrwert für ein Unternehmen. Es zieht eine gute Mundwerbung im akademischen Umfeld nach sich, was für das Rekrutieren von qualifizierten Fachkräften immer von Vorteil ist“, unterstreicht Peressini.

Übung vor Geld

Bei der Auswahl der Praktikumsstelle ist den Studierenden wichtig: die Art der Tätigkeit (für fast 30%), welcher Betrieb es ist (für über 29%), der günstige Zeitpunkt im Studienverlauf (fast 25%). Es folgen die

Wohnortnähe (ca. 7%) und die Vergütung (rund 5% der Nennungen). Obwohl nicht ganz oben in der Prioritätenliste, erhalten doch 60% der Praktikanten eine Vergütung, sei sie finanzieller Natur oder als Unterstützungsleistung.

Sprungbrett in die Arbeitswelt

43% der Studierenden erhalten ein Angebot in Form einer dauerhaften oder projektbezogenen Beschäftigung im hospitierenden Betrieb, bei den Informatikern sind es gar 53%. "Dies ist eine sehr hohe Zahl", so Peressini weiter, "wenn man bedenkt, dass viele Studierende noch mitten im Studium stehen und daher nicht unmittelbar an den Eintritt in die Arbeitswelt interessiert sind." Vor allem Betriebe aus Südtirol (48%) und im deutschsprachigen Raum (46%) bieten den Auszubildenden eine Zusammenarbeit an, während die Unternehmen im übrigen Italien zurückhaltender sind (33%).

"Dies ist ein klarer Beweis dafür, dass die Studierenden verstanden haben, dass ein Praktikum einen Mehrwert für ihre berufliche Zukunft darstellt", betont Iris Tappeiner. "Das Praktikum ist eine wichtige Erfahrung, die dazu beiträgt, die beruflichen Fähigkeiten zu orientieren, zu gestalten und zu verfeinern. Praktika entfalten ihre positive Wirkung beim Eintritt in den Arbeitsmarkt, wie auch die AlmaLaurea-Erhebungen zur Eingliederung in die Arbeitswelt gezeigt haben."

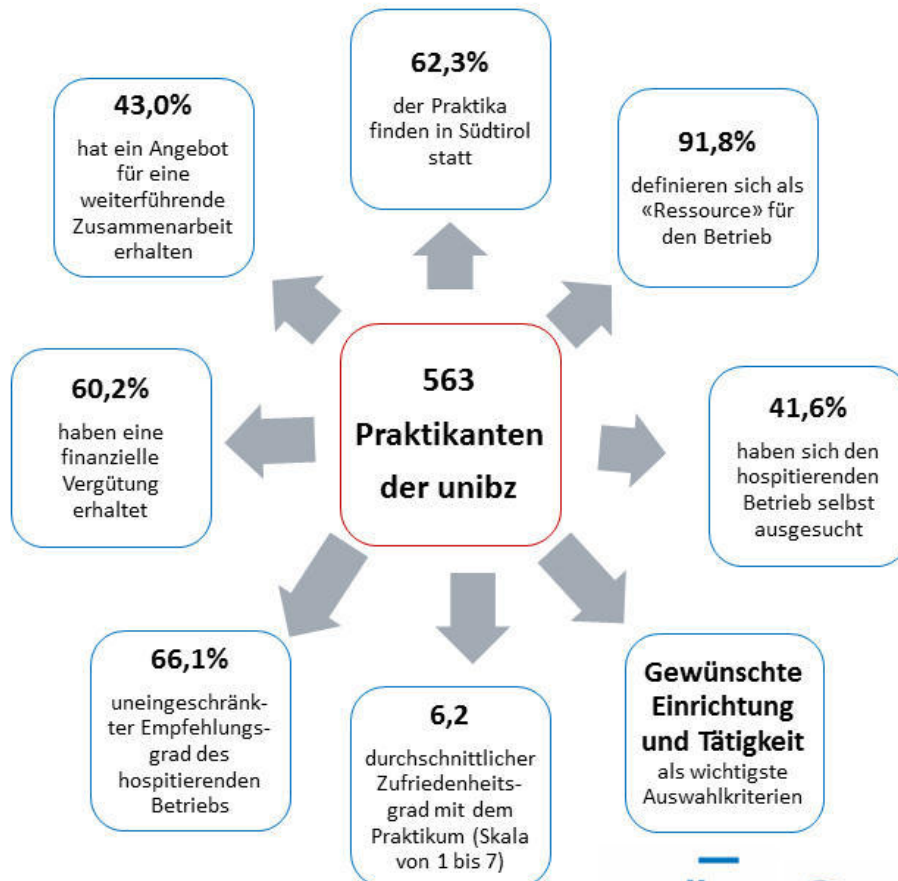
Südtirol: beliebtes Ziel für Praktika, aber auch als zukünftiger Arbeitsort

62% der an der unibz Studierenden haben ihr Praktikum in Südtirol absolviert, 31% in anderen italienischen Regionen, 5% in den deutschsprachigen Nachbarländern, der Rest anderswo. Durch die Möglichkeit von Praktika im Homeoffice hat sich der Anteil derjenigen, die ihr Praktikum im übrigen Italien absolviert haben, im Vergleich zu Südtirol leicht erhöht, wobei viele Studierende vor allem in Zeiten des Fernunterrichtes einen Arbeitgeber in der Nähe ihres Wohnortes gesucht haben. Nach dem Studium möchten mehr als 39% der Auszubildenden an der bildungswissenschaftlichen Fakultät in Südtirol bleiben, an der Fakultät für Informatik sind es 31%, an der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften rund 30% und an der Fakultät für Naturwissenschaften und Technik 29%. Mehr als 43% der Studierenden geben an, sich nach Abschluss ihres Studiums auch im Ausland bewerben zu wollen (rund 23% im deutschsprachigen Raum und 20% in anderen Ländern der Welt).

Nähere Informationen erteilen AFI-Vizedirektorin Silvia Vogliotti (T. 0471 41 88 35, silvia.vogliotti@afi-ipl.org), sowie für die Freie Universität Bozen Iris Tappeiner (T. 0471 012700, iris.tappeiner@unibz.it).

Infografik

Die Praktika-Erfahrungen der unibz-Studierenden im Jahr 2021 in Kürze



Quelle: Internship survey unibz 2021



INTERNSHIP SURVEY

Praktikumserfahrungen der unibz-Studierenden Ergebnisse der Befragung 2021

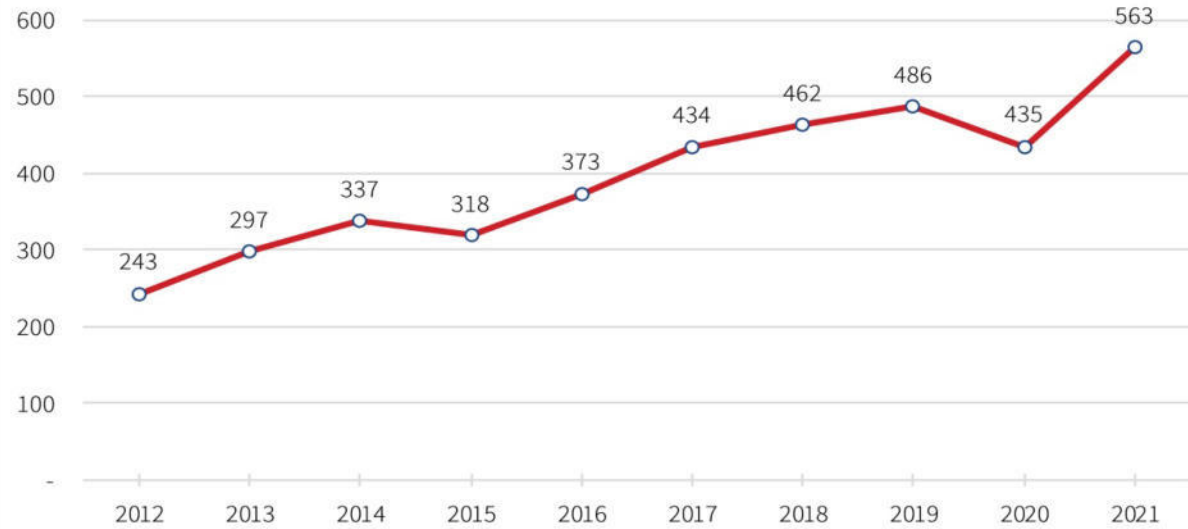
Le esperienze di tirocinio degli studenti unibz Risultati dell'indagine 2021



Gaia Peressini
Bozen | 31.05.2022 | Bolzano

10 Jahre Internship Survey 10 anni di Internship Survey

Anzahl der Befragten pro Jahr (2012-2021)
Numero rispondenti per anno (2012-2021)



Quelle: Internship survey unibz 2012-2021
Fonte: Internship survey unibz 2012-2021

© AFI IPL 2022



Verteilung der Teilnehmenden Distribuzione dei rispondenti

20
21



563

Ausgewertete Fragebögen
Questionari considerati



68,9% Frauen | Donne



31,1% Männer | Uomini



Quelle: Internship survey unibz 2021
Fonte: Internship survey unibz 2021





Praktikumsort Luogo del tirocinio

20
21



62,3% Südtirol
Alto Adige



31,3% Italien
Italia



5,0% Deutschsprachiges Ausland
Paesi tedescofoni



1,4% Ausland ohne D-A-CH-Länder
Estero senza Paesi tedescofoni



Quelle: Internship survey unibz 2021
Fonte: Internship survey unibz 2021

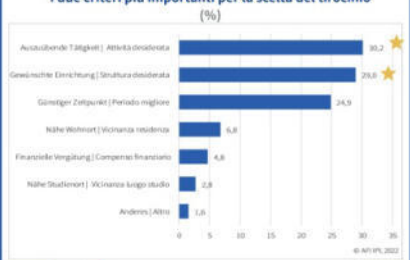


Die Wahl der Praktikumsstelle

La scelta del posto di tirocinio

Die zwei wichtigsten Kriterien für die Wahl der Praktikumsstelle

I due criteri più importanti per la scelta del tirocinio



unibz

Quelle: Internship survey unibz 2021
Fonte: Internship survey unibz 2021

AFIIPL

Die wichtigsten Erwartungen in Bezug auf das Praktikum

Le aspettative più importanti verso il tirocinio



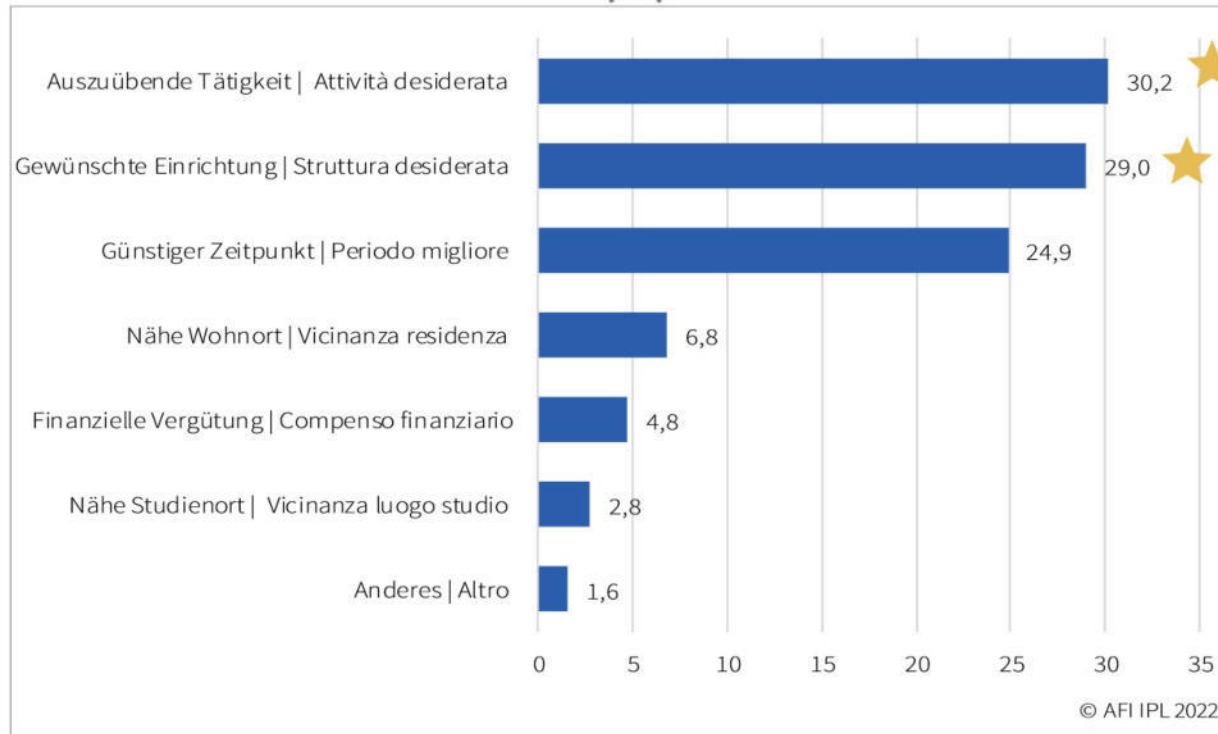
unibz

Quelle: Internship survey unibz 2021
Fonte: Internship survey unibz 2021

AFIIPL

Die zwei wichtigsten Kriterien für die Wahl der Praktikumsstelle I due criteri più importanti per la scelta del tirocinio

(%)



unibz

Quelle: Internship survey unibz 2021
Fonte: Internship survey unibz 2021

AFIPL

Die wichtigsten Erwartungen in Bezug auf das Praktikum

Le aspettative piú importanti verso il tirocinio



5,9

Kontakte für Einstieg in die Arbeitswelt knüpfen
Contatti per l'ingresso nel mondo del lavoro



5,7

Praktische Anwendung der Studienerkenntnisse
Mettere in pratica le conoscenze



5,7

Vermerk im Lebenslauf
Riportare l'esperienza sul CV



5,3

Ein spezifisches Berufsfeld kennenlernen
Conoscere un settore professionale



4,9

Anderes
Altro



3,4

Vergütung
Compenso

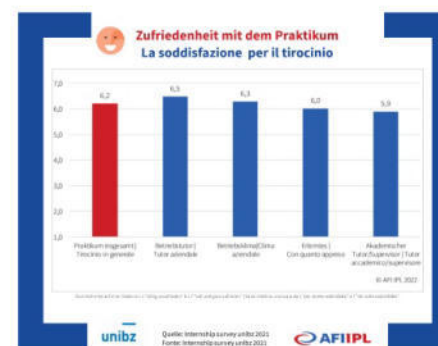
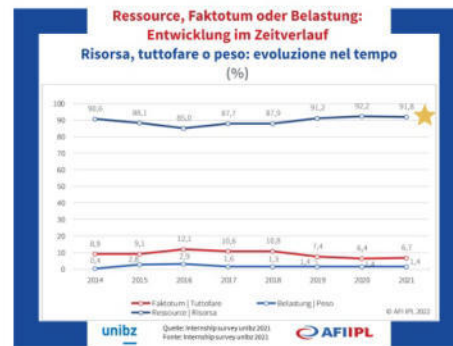
Durchschnitte auf einer Skala von 1 (überhaupt nicht wichtig) bis 7 (sehr wichtig). | Valori medi su una scala da 1 (per niente importante) a 7 (molto importante).



Quelle: Internship survey unibz 2021
Fonte: Internship survey unibz 2021

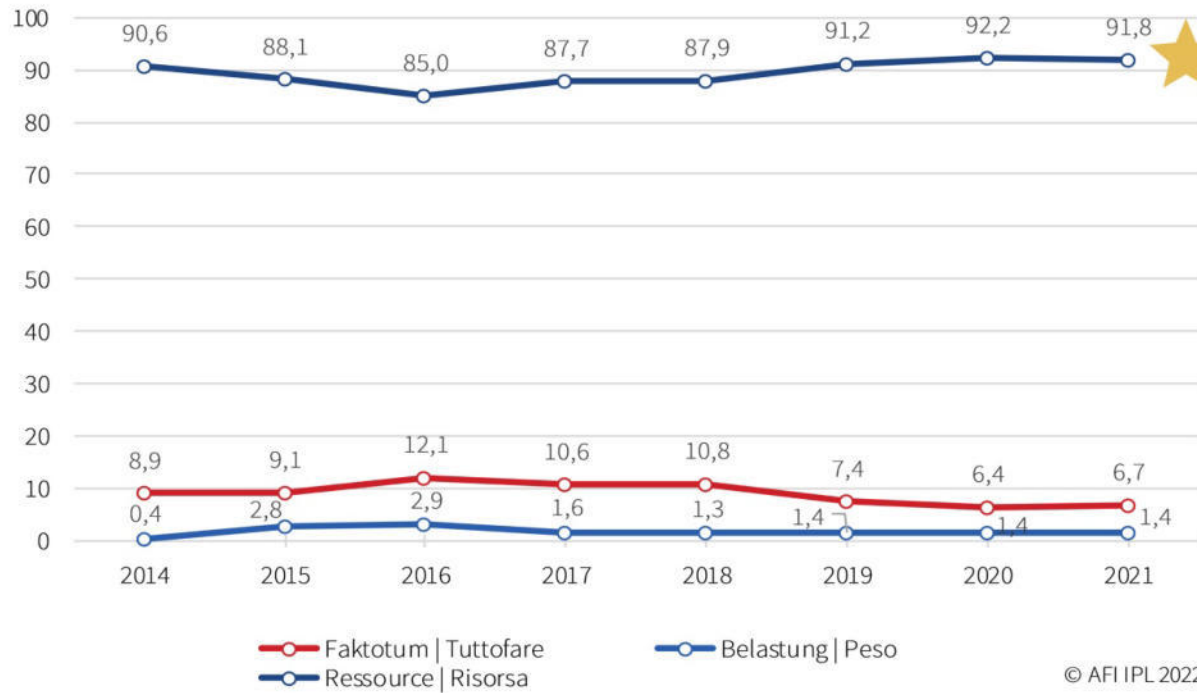


Einschätzung der Praktikumserfahrung Valutazione dell'esperienza di tirocinio



Ressource, Faktotum oder Belastung: Entwicklung im Zeitverlauf

Risorsa, tuttofare o peso: evoluzione nel tempo (%)

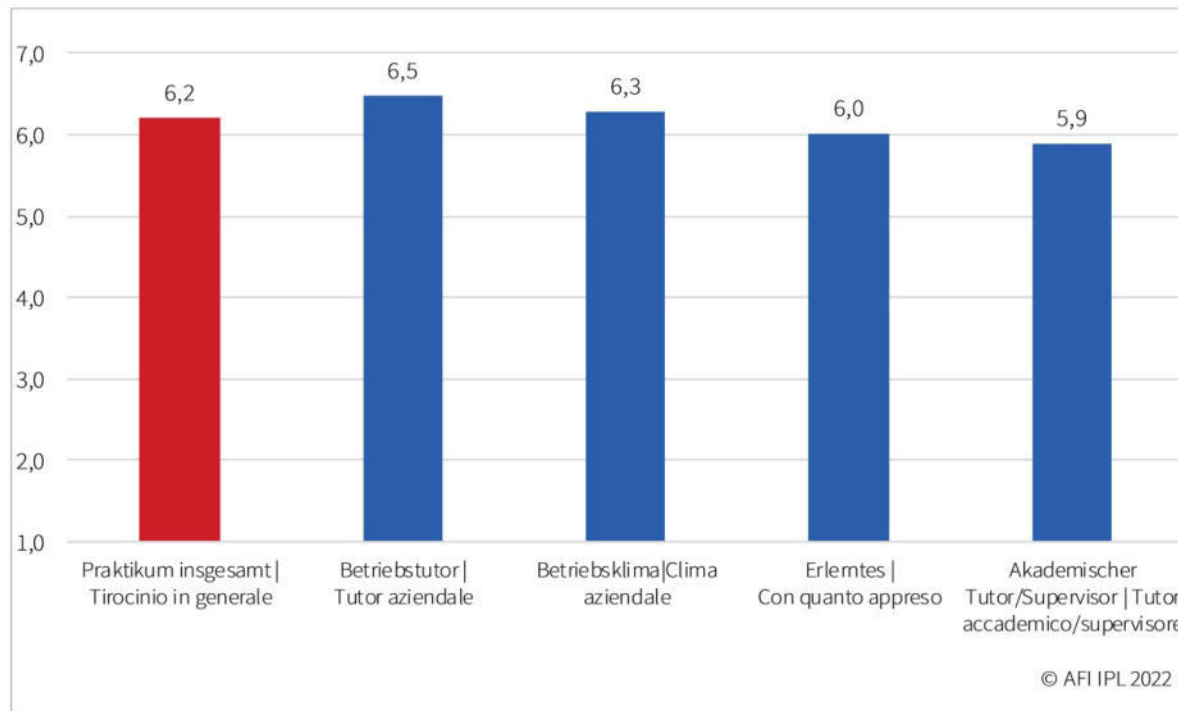


Quelle: Internship survey unibz 2021
Fonte: Internship survey unibz 2021





Zufriedenheit mit dem Praktikum La soddisfazione per il tirocinio



© AFI IPL 2022

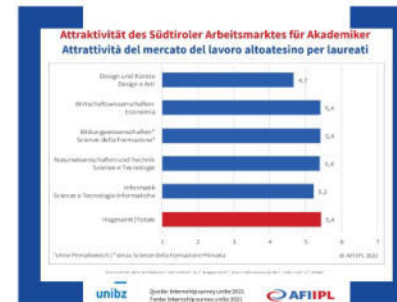
Durchschnitte auf einer Skala von 1 "völlig unzufrieden" bis 7 "voll und ganz zufrieden" | Valori medi su una scala da 1 "per niente soddisfatto" a 7 "del tutto soddisfatto".



Quelle: Internship survey unibz 2021
Fonte: Internship survey unibz 2021



Arbeitswelt Mondo del lavoro



Weiterführende Kooperation mit dem Praktikumsgeber?

Ulteriore collaborazione con la struttura ospitante?



5,7%

Dauerhafte Beschäftigung
Occupazione fissa



14,6%

Projektbezogene Beschäftigung
Occupazione a progetto



22,7%

Anderes
Altro



57,0%

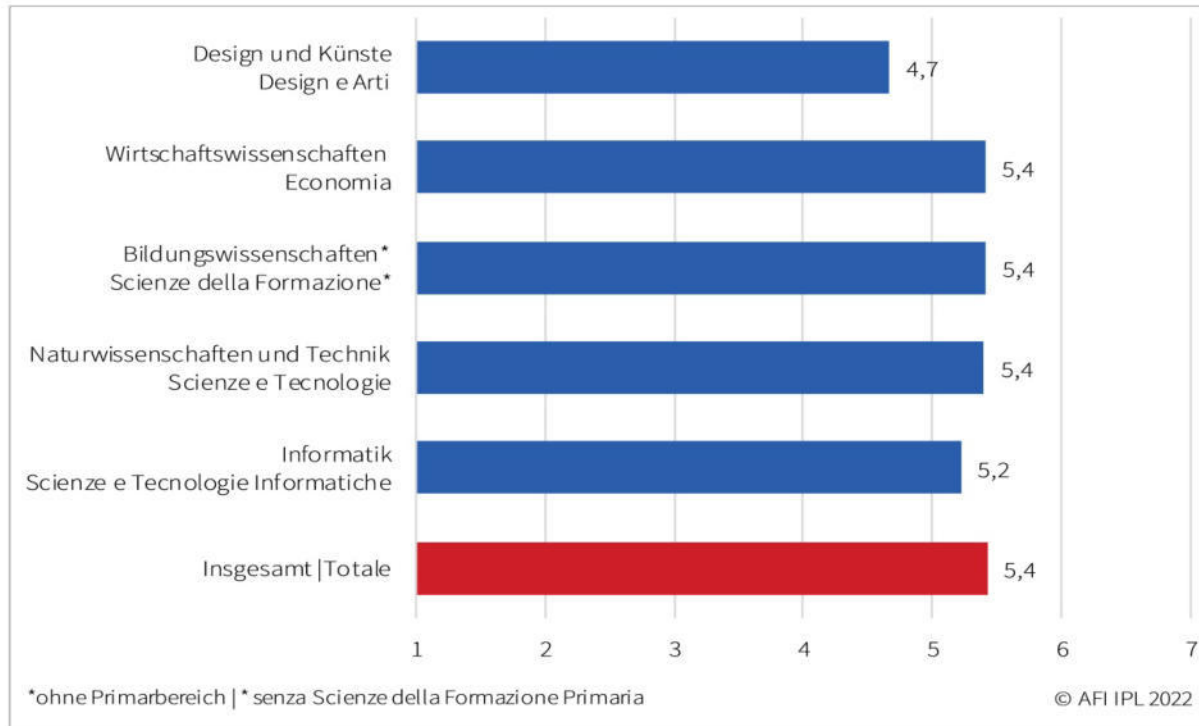
Keine Kooperation
Nessuna collaborazione



Quelle: Internship survey unibz 2021
Fonte: Internship survey unibz 2021



Attraktivität des Südtiroler Arbeitsmarktes für Akademiker Attrattività del mercato del lavoro altoatesino per laureati



Durchschnitte auf einer Skala von 1 "sehr schlecht" bis 7 "ausgezeichnet" | Valori medi su una scala da 1 "molto male" a 7 "ottime".



Quelle: Internship survey unibz 2021
Fonte: Internship survey unibz 2021



Potenzielle Bewerbungsländer Area geografica dove cercare lavoro



32,4%

Südtirol
Alto Adige



24,4%

Italien
Italia



23,5%

Deutschsprachiges Ausland
Paesi tedescofoni



19,7%

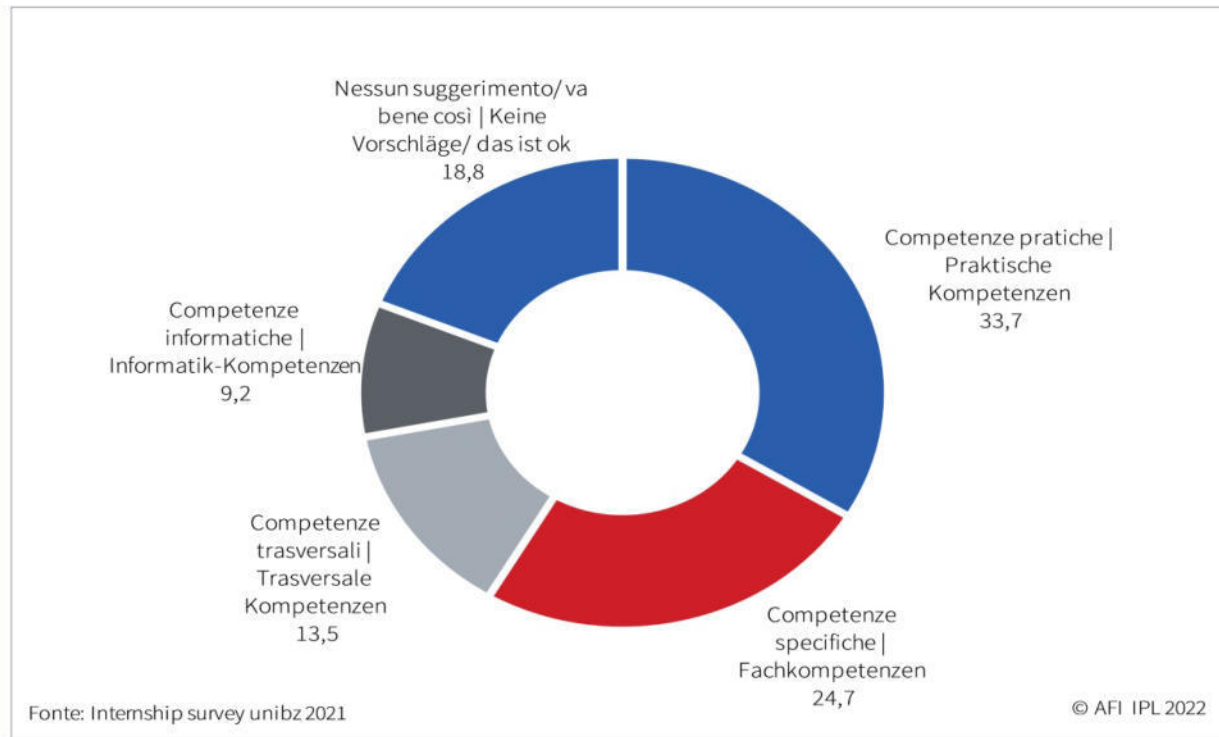
Rest der Welt
Resto del mondo



Quelle: Internship survey unibz 2021
Fonte: Internship survey unibz 2021



Die Anliegen der studierenden Praktikanten Le richieste dei tirocinanti



Quelle: Internship survey unibz 2021
Fonte: Internship survey unibz 2021





Danke für Ihre Aufmerksamkeit

Grazie per l'attenzione



Für weitere Informationen:

Per maggiori informazioni:



info@afi-ipl.org